

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

MANFRED ROMMEL

Vorwort: Stadtplanung als politische Aufgabe XXI

GERD ALBERS

1.	Wesen und Entwicklung der Stadtplanung	1
1.1	Ordnungs- und Gestaltungsaufgaben in der Stadtplanung	1
1.2	Entwicklung der Stadtplanung – allgemeiner Überblick	6
1.3	Entwicklung der Stadtplanung – Teilaspekte	16
1.3.1	Planungsverständnis	17
1.3.2	Planungsrecht	18
1.3.3	Planungsgrundsätze	20
2.	Aspekte der Stadt	37

PETER BREITLING

2.1	Die Stadt als geschichtliches Zeugnis	38
2.1.1	Zur Entwicklung der Geschichtlichkeit im Städtebau	38
2.1.2	Besonderheiten des geschichtlichen Aspektes	40
2.1.3	Die Ablesbarkeit der Stadtgeschichte	42
2.1.4	Historische Zeugnisse und Stadtqualität	45
2.1.5	Argumente für die Erhaltung historischer Zeugnisse	46
2.1.6	Historische Bindungen in der Stadtplanung	47
2.1.7	Schlußbemerkung	50

HERBERT SUKOPP

2.2	Ökologische Charakteristik von Großstädten	51
2.2.1	Charakteristik urbaner Systeme	51
2.2.1.1	Veränderungen des Klimas zur städtischen Wärmeinsel	53
2.2.1.2	Veränderungen der Böden und Gewässer	54
2.2.1.3	Artenreichtum und Zusammensetzung der städtischen Flora und Fauna	55
2.2.2	Großstadttypische Flächennutzungen	57
2.2.2.1	Wohnstandorte	62
2.2.2.2	Industriestandorte	65
2.2.2.3	Innerstädtische Freiflächen mit Spontanbewuchs	66
2.2.2.4	Parkanlagen und Grünflächen	68
2.2.2.5	Friedhöfe	69
2.2.2.6	Verkehrsstandorte	69
2.2.2.7	Deponien	72
2.2.3	Folgerungen für die Stadtplanung	75

XI

ERIKA SPIEGEL

2.3	Die Stadt als soziales Gefüge	83
2.3.1	Begriff und Merkmale der Stadt in der industriellen Gesellschaft	83
2.3.2	Die sozialräumliche Gliederung der Stadt	85
2.3.3	Die Stadt als Interaktions- und Kommunikationssystem	88
2.3.4	Städtische Verhaltensweisen	92
2.3.5	Das soziale Gefüge als Voraussetzung oder Gegenstand räumlicher Planung	95

KLAUS SCHUSSMANN

2.4	Die Stadt als Wirtschaftsgefüge	98
2.4.1	Vorbemerkung	98
2.4.2	Die Stadt als Wirtschaftskreislauf	98
2.4.2.1	Die Stadt als offenes System privatwirtschaftlicher Beziehungen	98
2.4.2.2	Der öffentliche Sektor im städtischen Wirtschaftskreislauf	100
2.4.3	Bestimmungsgründe städtischer Wachstums- und Schrumpfungsprozesse	101
2.4.3.1	„Wachstumsphänomene“ – Erklärungsansätze	101
2.4.3.2	Nachfrageentwicklung und Stadtentwicklung	101
2.4.3.3	Entwicklung des städtischen Produktionspotentials und Stadtentwicklung	105
2.4.4	Das städtische Standortgefüge	111
2.4.4.1	Der Markt für Bodennutzungen als Steuerungsmechanismus des städtischen Standortgefüges	111
2.4.4.2	Das städtische Standortgefüge nach ökonomischen Funktionen	112
2.4.4.3	Stadtwachstum und Standortgefüge	117

THOMAS SIEVERTS

2.5	Die Stadt als Erlebnisraum	119
2.5.1	Verlust des Symbolcharakters, Trennung von Architektur und Stadtstruktur, Begrenztheit ästhetischer Maßstäbe	119
2.5.2	Interpretations- und Analysenansätze	124
2.5.3	Innenwelt – Außenwelt; Stadtgestalt als „zweite Natur“, Stadt als Instrument der Arbeitsteilung, Ausschnittcharakter des Erlebens, Stadt als Bedeutungsgefüge	127
2.5.4	Die Hierarchie von Bedeutungsträgern	129
2.5.5	Orientierung, Stimulation und Identifikation als psychische Grundbedürfnisse	129
2.5.6	Die erlebnisprägenden Eigenschaften des Stadtgefüges	130
2.5.7	Die Stadt als ästhetisches Gefüge	133

GERD ALBERS

2.6	Zur Verknüpfung der Einzelaspekte	135
2.6.1	Zum Verhältnis von Forschung und Planung	135
2.6.2	Verbindung zwischen den Disziplinen	137
2.6.3	Beiträge zum Gesamtbild der Stadt	139

3. Komponenten des Stadtgefüges 143

FRIEDRICH SPENGLIN

3.1	Wohnung und Wohnumfeld	144
3.1.1	Geschichtliche und funktionelle Entwicklung	144
3.1.1.1	Das Quartier	144
3.1.1.2	Gebäude- und Wohnformen	158
3.1.1.3	Wohnungsbestand	162
3.1.2	Wohnungswünsche und Wohnvorstellungen	164
3.1.3	Das Umfeld der Wohnungen	166
3.1.3.1	Gemeinschaftseinrichtungen	166
3.1.3.2	Freiflächen	168
3.1.4	Bauformen, Baulandbedarf und Erschließung	169

KLAUS BORCHARD

3.2	Gemeinbedarf	180
3.2.1	Gemeinbedarf – Teilbereich der städtebaulichen Infrastruktur Begriffe und Definitionen	180
3.2.2	Gemeinbedarf-Nutzer, Dimensionierung, Angebotsquoten und Erreichbarkeit	182
3.2.2.1	Erziehungs- und Bildungseinrichtungen	182
3.2.2.2	Einrichtungen der Jugendpflege	186
3.2.2.3	Einrichtungen der Sozial- und Gesundheitsfürsorge	189
3.2.2.4	Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Sicherheit	189
3.2.2.5	Kulturelle Einrichtungen	190
3.2.2.6	Seelsorgeeinrichtungen	190
3.2.2.7	Einzelhandelsgeschäfte und private Dienstleistungseinrichtungen	191
3.2.3	Anmerkungen zur zentralen Bedeutung des Bedarfsträgers „Wohnbevölkerung“	194
3.2.4	Auswirkungen des Bevölkerungsrückganges auf Versorgungsstandards und Anpassungsstrategien	196

KLAUS BORCHARD

3.3	Arbeitsstätten	199
3.3.1	Allgemeines	199
3.3.2	Primärsektor	201
3.3.3	Sekundärsektor	203
3.3.4	Tertiärsektor	206

RALPH GÄLZER

3.4	Freiflächen	209
3.4.1	Begriffsbestimmungen	209
3.4.2	Funktionen der Grünflächen im Stadtgefüge	209
3.4.3	Aufgaben und Arbeitsweise der Landschaftsplanung für Städte	212
3.4.4	Arten von Grünflächen, allgemeine Planungsgrundsätze	219

HANSJÖRG LANG

3.5	Technische Infrastruktur	225
3.5.1	Verkehrsanlagen	226
3.5.2	Wasserversorgung	227
3.5.3	Entwässerung und Abwasserreinigung	228
3.5.4	Energieversorgung	230
3.5.5	Nachrichtenübermittlung	231
3.5.6	Abfallbeseitigung	232
3.5.7	Abstimmung der tiefbautechnischen Maßnahmen	233

HANSJÖRG LANG

3.6	Verkehr	235
3.6.1	Wechselwirkungen zwischen Verkehr und Stadtgefüge	235
3.6.2	Verkehrsverhalten der Bevölkerung	236
3.6.3	Merkmale des Verkehrsaufkommens	237
3.6.4	Auswirkungen des Verkehrssystems auf das Stadtgefüge	240
4.	Wissenschaftliche Methoden zur Analyse und Beeinflussung der Stadtentwicklung.	245

JOACHIM JENS HESSE

4.1	Zur Rolle der Wissenschaft im Planungsprozeß	246
4.1.1	Strukturelle Ausgangsbedingungen von Planungswissenschaft und Planungspraxis	246
4.1.2	Entwicklungsgeschichtlicher Überblick zu den einzelnen Rollen und Funktionen der Wissenschaft im Planungsprozeß	247
4.1.3	Jüngere Entwicklungstendenzen im Planungsbereich.	248
4.1.4	Handlungsmöglichkeiten und prinzipielle Grenzen der Wissenschaft im Planungsprozeß	251

WALTER BÖHLK

4.2	Methoden zur Abbildung der Wirklichkeit, ihrer Analyse und Prognose.	252
4.2.1	Abbildungen als unentbehrliches Instrument der Stadtplanung	252
4.2.2	Arten von Abbildungen	252
4.2.3	Darstellung einzelner statistischer Verfahren	253
4.2.3.1	Allgemeines	253
4.2.3.2	Tabellen und grafische Darstellungen	254
4.2.3.3	Mittelwerte	255
4.2.3.4	Kennziffern	256
4.2.3.5	Regressionsanalyse	256
4.2.3.6	Korrelationsanalyse	258
4.2.3.7	Nichtlineare und multiple Zusammenhänge	258
4.2.3.8	Varianz- und Kovarianzanalyse	260
4.2.3.9	Faktorenanalyse.	260
4.2.3.10	Diskriminanz-Analyse.	260

4.2.3.11	Zeitreihenanalyse	260
4.2.3.12	Shiftanalyse	261
4.2.3.13	Gitteranalyse	261
4.2.3.14	Markoff-Ketten	261
4.2.3.15	Simulation	262
4.2.3.16	Optimierung	262
4.2.3.17	Prognoseverfahren	262
4.2.4	Ausblick	263

JOACHIM JENS HESSE

4.3	Methoden der Bewertung und Entscheidungsfindung	265
4.3.1	Vorbemerkung	265
4.3.2	Einzelne Methoden der Bewertung und Entscheidungsfindung – Systematisierung und Darstellung	266
4.3.2.1	Eingrenzung	266
4.3.2.2	Verfahren und Methoden zur Informationsgewinnung	266
4.3.2.3	Methoden zur analytischen Strukturierung komplexer Entscheidungssituationen	268
4.3.2.4	Methoden zur Bewertung und Entscheidungsfindung im engeren Sinne	271
4.3.3	Ansätze zu einer integrativen Planungsmethodik	273
4.3.3.1	Die Ausgangssituation	273
4.3.3.2	Anforderungen an die Methodik kommunaler Planungsprozesse	274
4.3.3.3	Elemente eines Systems kommunaler Entwicklungsplanung	275
4.3.3.4	Aufbau der Planungsmethodik	277
4.3.3.5	Zur Reichweite einer integrativen Planungsmethodik	277
4.3.4	Entscheidungsfindung als demokratischer Prozeß	279
4.3.5	Zur aktuellen Situation	280

5. Der rechtliche und institutionelle Rahmen der Stadtplanung 283

RUDOLF STICH

5.1	Rechtsgrundlagen der Stadtplanung und ihres Vollzugs	284
5.1.1	Die Bedeutung des Rechtsinstrumentariums für die Stadtplanung und ihren Vollzug	284
5.1.2	Die gesetzlichen Grundlagen der Stadtplanung und ihre Zielbestimmungen	285
5.1.2.1	Vorbemerkung	285
5.1.2.2	Bundesbaugesetz	286
5.1.2.3	Städtebauförderungsgesetz	289
5.1.2.4	Stadtplanungsrelevante Zielbestimmungen in anderen Gesetzen	290
5.1.3	Das städtebauliche Planungsinstrumentarium	296
5.1.3.1	Vorbemerkung	296
5.1.3.2	Städtebauliche Entwicklungsplanung	296
5.1.3.3	Allgemeines zur Bauleitplanung und ihrer Sicherung	297
5.1.3.4	Verfahren zur Aufstellung der Bauleitpläne	298
5.1.3.5	Aufgaben und Inhalt des Flächennutzungsplanes	301
5.1.3.6	Aufgaben der Bebauungspläne, Entwicklung aus dem Flächennutzungsplan	302
5.1.3.7	Inhalt der Bebauungspläne	303
5.1.3.8	Bedeutung der Baunutzungsverordnung für die Stadtplanung	307

5.1.4	Das städtebauliche Ordnungsinstrumentarium	310
5.1.4.1	Vorbemerkung	310
5.1.4.2	Umlegung	311
5.1.4.3	Grenzregelung.	313
5.1.4.4	Enteignung	314
5.1.4.5	Erschließung	315
5.1.4.6	Zulassung baulicher und sonstiger Vorhaben	317
5.1.4.7	Ordnungsgebote	319
5.1.5	Verzeichnis der wichtigsten Rechtsvorschriften.	321

MARTIN NEUFFER

5.2	Der Handlungsspielraum von Stadtentwicklungsplanung und Stadtplanung	323
-----	---	-----

DIETER EISFELD

5.3	Organisation der Stadtplanung	330
5.3.1	Abgrenzung zu staatlichen und privaten Planungsträgern.	330
5.3.2	Die Stadtplanung als Teil der Stadtverwaltung	331
5.3.3	Die Stadtplanung als Teil der Bauverwaltung	332
5.3.4	Die innere Organisation des Stadtplanungsamtes	333
5.3.4.1	Flächennutzungsplanung	334
5.3.4.2	Bebauungspläne und Stadtbereichspläne	335
5.3.4.3	Verfahrensfragen	335
5.3.4.4	Sonderaufgaben und Stadtgestaltung.	336

6.	Zur Arbeitsweise der Stadtplanung.	341
----	---	-----

GERD ALBERS

6.1	Stadtplanung als komplexer Steuerungsvorgang.	342
6.1.1	Zur Stadtentwicklungsplanung	342
6.1.2	Planungsziele.	344
6.1.3	Der Planungsprozeß	345
6.1.4	Das Modell im Planungsprozeß	350
6.1.5	Planungsprozeß und Politik	352

FRIEDRICH SPENGLIN

6.2	Ordnung der Stadtstruktur.	355
6.2.1	Begriff und Bedeutung	355
6.2.2	Markt und Plan	356
6.2.3	Bodenwert und Bodenpreis	357
6.2.4	Allgemeine Grundsätze	358
6.2.5	Elemente der Stadtstruktur.	359
6.2.6	Flächenbedarf	360
6.2.7	Standortansprüche und Standortbedingungen	362

6.2.8	Funktionstrennung oder Verflechtung?	366
6.2.9	Die Gliederung des Stadtgebietes	369
6.2.10	Strukturmodelle.	374

THOMAS SIEVERTS

6.3	Ansätze zur Gestaltungsanweisung als Planungsaufgabe – mit einem systematisch dargestellten Planungsbeispiel	386
6.3.1	Die schwache Stellung der Stadtgestaltung im Stadtplanungsprozeß	386
6.3.2	Begründung und Legitimierung von Gestaltanweisung	386
6.3.3	Ziele der Gestaltanweisung	388
6.3.4	Stadtgestaltanalyse als Grundlage der Gestaltanweisung.	388
6.3.5	Allgemeine Voraussetzungen für die Gestaltplanung	390
6.3.6	Prinzipielle Ansätze der Gestaltanweisung in der Stadtplanung.	391
6.3.7	Handlungsspielraum, Art und Inhalt der materiellen Festlegungen	392
6.3.8	Flächennutzungsplan und Bebauungsplan nach dem BBauG sowie Landesbauordnungen als Werkzeuge der Gestaltplanung.	394
6.3.9	Städtebaulicher Rahmenplan	395
6.3.10	Ortsgestaltungssatzungen	396
6.3.11	Ergänzende Instrumente und Verfahren	396
6.3.12	Stadtgestaltung in der Praxis heute, Tendenzen und Möglichkeiten	397

GERD ALBERS, EDMUND GASSNER, HANSJÖRG LANG

6.4	Die Verwirklichung städtebaulicher Planung.	408
6.4.1	Die Rolle der Plantypen bei der Verwirklichung	408
6.4.2	Privatrechtliche Mittel der Planverwirklichung	412
6.4.3	Der Bebauungsplan	413
6.4.4	Bodenordnung.	414
6.4.5	Gebote	415
6.4.6	Die Erschließung des Baugebietes	417
6.4.7	Wechselbeziehungen zwischen Bebauungsweise und Verkehrserschließung	423

7.	Ansätze städtischer Entwicklungspolitik	427
----	--	------------

DIETRICH KÜHN

7.1	Städtische Sozialplanung und soziale Infrastruktur	428
7.1.1	Sozialstaat und soziale Sicherung	428
7.1.2	Das System sozialer Sicherung und seine Träger.	428
7.1.3	Die Rolle der Kommunen im System sozialer Sicherung.	430
7.1.4	Zur begrifflichen Abgrenzung der Sozialplanung.	431
7.1.5	Integration der Sozialplanung in die Stadtentwicklungsplanung	432
7.1.6	Rahmenbedingungen und Restriktionen der Sozialplanung	433
7.1.7	Stand der gegenwärtigen Planungsaktivitäten	434
7.1.8	Einrichtungen der sozialen Infrastruktur als Mittel kommunaler Sozialpolitik	436
7.1.9	Die räumliche Verteilung sozialer Infrastruktureinrichtungen als Mittel zur Beseitigung sozialer Disparitäten	438

7.2	Städtische Wirtschaftspolitik	442
7.2.1	Abgrenzung „städtischer Wirtschaftspolitik“ und „ökonomischer Ziele“ der Stadtentwicklung	442
7.2.1.1	Zur Abgrenzung „städtischer Wirtschaftspolitik“	442
7.2.1.2	Zur Bestimmung „ökonomischer Ziele“ der Stadtentwicklung	443
7.2.2	Steuerung der Arbeitsplatzentwicklung	445
7.2.2.1	Arbeitsplatzziele	445
7.2.2.2	Instrumente zur Steuerung der Arbeitsplatzentwicklung	447
7.2.3	Steuerung der Bevölkerungsentwicklung	449
7.2.3.1	Bevölkerungsziele	449
7.2.3.2	Instrumente zur Beeinflussung der Bevölkerungsentwicklung	451
7.2.4	Städtische Wohnungspolitik	452
7.2.4.1	Ziele der städtischen Wohnungspolitik	452
7.2.4.2	Instrumente der städtischen Wohnungspolitik	454
7.2.5	Infrastrukturpolitik und Steuerung der privatwirtschaftlichen Versorgung	455
7.2.5.1	Ziele der Infrastrukturpolitik	455
7.2.5.2	Instrumente der Infrastrukturpolitik	456
7.2.5.3	Ziele einer Steuerung der privatwirtschaftlichen Versorgung	456
7.2.5.4	Instrumente / Maßnahmen einer Steuerung der privatwirtschaftlichen Versorgung	458
7.2.6	Städtische Standortpolitik	459
7.2.6.1	Ziele der städtischen Standortpolitik	459
7.2.6.2	Instrumente der städtischen Standortpolitik	462
7.2.7	Städtische Finanzpolitik	463
7.2.7.1	Ziele der städtischen Finanzpolitik	463
7.2.7.2	Instrumente der städtischen Finanzpolitik	463
7.2.8	Abstimmung der Ziele und Maßnahmen der städtischen Wirtschafts- und Finanzpolitik	464

HANSJÖRG LANG

7.3	Städtische Verkehrspolitik und Verkehrsplanung	467
7.3.1	Das Aufgabengebiet der Verkehrspolitik und Verkehrsplanung	467
7.3.2	Die technische Verkehrsinfrastruktur als Vorgabe der Planung	467
7.3.3	Die Wirtschaftlichkeit des Verkehrssystems	468
7.3.4	Die Sicherheit im Verkehr	469
7.3.5	Verkehrspolitik als Teil der Stadtentwicklungspolitik	470
7.3.6	Instrumente der Verkehrsplanung	472
7.3.7	Auswirkungen der gewandelten Leitvorstellungen auf die praktische Planung	474

8. Wichtige Einzelprobleme der Stadtplanung 479

HANNS ADRIAN

8.1	Stadterneuerung und Stadtumbau	480
8.1.1	Definition Stadterneuerung	480
8.1.2	Definition Stadtumbau	481

8.1.3	Umbau in der hannoverschen Innenstadt: Beispiel eines planmäßig verlaufenden Stadumbaus mit geringem Anteil an Stadterneuerungsabsichten	483
8.1.4	Westend-Frankfurt: Beispiel eines ungeplanten Stadumbaus mit zunächst sehr geringem Anteil an Stadterneuerung.	488
8.1.5	Hannover Linden-Süd: Sanierung nach dem Städtebauförderungsgesetz – Beispiel für eine geplante Stadterneuerung mit geringem Anteil an Stadumbau . . .	490
8.1.6	Altstadt Hannover: Beispiel für eine nur mittelbar gestützte Stadterneuerung.	494

PETER BREITLING

8.2	Sanierung und städtebauliche Denkmalpflege	498
8.2.1	Vorbemerkungen.	498
8.2.2	Ausgangspunkt der städtebaulichen Denkmalpflege	498
8.2.3	Zum Wesen der städtebaulichen Denkmalpflege	500
8.2.4	Rechtliche Grundlagen.	503
8.2.5	Aufgaben der städtebaulichen Denkmalpflege	503
8.2.5.1	Erhaltung städtebaulicher Schlüsselbauwerke: Beispiel Rathaus Gating	504
8.2.5.2	„Reurbanisierung“ eines Stadtteils: Beispiel Breisach am Rhein	508
8.2.5.3	Erhaltende Stadtkernentwicklung: Beispiel Dinkelsbühl	511
8.2.5.4	Altstadtentlastung: Beispiel Weiden	514
8.2.5.5	Altstadterhaltung durch Schutzbestimmungen: Beispiel Graz	519
8.2.5.6	Schrittweise Revitalisierung: Beispiel Schnoorviertel Bremen.	523
8.2.6	Grundsätze der städtebaulichen Denkmalpflege	526
8.2.7	Probleme der städtebaulichen Denkmalpflege	527

HELMUT GEBHARD

8.3	Planungsprobleme ländlicher Siedlungen	529
8.3.1	Problembereich und Abgrenzung ländlicher Siedlungen	529
8.3.2	Planungshorizont und Wertungsfragen ländlicher Siedlungen	531
8.3.3	Wirkungszusammenhänge und methodischer Planungsansatz	533
8.3.4	Zur Analyse der gegenwärtigen Siedlungsentwicklung.	535
8.3.5	Überörtlicher Planungsansatz für eine Gemeindegruppe in einer Entwicklungsachse: Beispiel Illertalgemeinden südlich Neu-Ulm.	537
8.3.6	Planungsansatz für ein Kleinzentrum im ländlichen Raum: Beispiel Entwicklungsplanung im Rottal/Ndb.	539

Stichwortverzeichnis	543
---------------------------------------	------------

Ortsverzeichnis	553
----------------------------------	------------